

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 89.

Mittwoch, den 5. November 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Michael Gansert aus dem Dorfe Thiergarth, Intendantur-Amts Marienburg gebürtig, jetzt 36 Jahr alt, welcher im Jahre 1801 als Stellmachergesell mit einem auf drei Jahre lautenden Passe auf die Wanderschaft gegangen, seit jener Zeit aber weder in seine Heimath zurückgekehrt, und bei den Cantons-Revisionen erschienen ist, noch seinen Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausserhalb Landes gegangen sey, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Michael Gansert wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch über seinen Austritt aus denselben, sich in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg

auf den 3. December 1817,

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenzhause anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der Michael Gansert in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß er durch das künftig abzufassende Erkenntniß seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptcasse der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 18. Juli 1817.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das adliche Gut Warzenko No. 277. Stargardtschen Kreises, welches zufolge des angefertigten Nutzungsanschlages, die Nutzung mit 5 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 1218 Rthlr. 14 gr. 2⅐ pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 1. December 1817,
= = 4. Februar } 1818
und = = 4. April }

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts Rath Reuter hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Gutes Warzenko an dem Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Gutes, gegen welche die etwanigen Erinnerungen spätestens vier Wochen vor dem letzten Subhastations-Termine angezeigt werden müssen, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19 August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Geschwister v. Bystram ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene nach der in diesem Jahre neu aufgenommenen Landschaftlichen Taxe auf 17,733 Rthlr. 10 ggr. 11 pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmkau No. 70. wegen der seit dem 24. Juni 1814 rückständigen Zinsen der für sie auf diesem Gute eingetragenen Abfindungen zur Subhastation gestellt und sind die Bietungs-Termine

auf den 3. Januar }
= = 4. April } 1818
und = = 4. Juni }

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. August 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll eine vakante Heerings-Wächterstelle, jedoch mit einem der noch kein Lehn hat und Bürger ist, wiederum besetzt werden. Diejenigen, welche hierauf reflektiren, haben sich innerhalb 14 Tagen auf dem Rathhause in unserm Secretariat zu melden, woselbst sie die übrigen Bedingungen, unter welchen dieses Lehn vergeben werden soll, erfahren werden.

Danzig, den 20. October 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Herr Professor Gubitz in Berlin hat uns einige Loose zu der durch die Zeitungen bereits angekündigten Bücher-Verloosung für hülflose Krieger der Berliner Garnison aus den Jahren 1813—1815 eingesandt, welche für 6 Rthlr. auf unserer Registratur in Empfang zu nehmen sind.

Danzig, den 31. October 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Grundstück, Lauenhoff genannt, welches nach dem Hypothekenbuch einen Flächeninhalt von 76 Morgen 150 □R. Kulmisch, nach einer Vermessung vom Jahre 1808 aber von 91 Morgen 136 □R. hat, für welchen letztern höhern Umfang indessen nicht Gewähr geleistet wird, und das ohne Gebäude, indem solche sämmtlich zerstört sind, auf die Summe von 2064 Rthlr. 52 gr. Pr. Courant am 16. October v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. September, } 1817, und
" " 10. November }
" " 19. Januar 1818,

von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kummer angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 1525 Rthlr. Pr. Cour. die nicht gekündigt sind, eingetragen stehen, und darauf ein jährlicher Erb Canon à 36 Rthlr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag à 8 Rthlr. 45 gr. Pr. Courant als Realabgaben haften.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Johann Jacob Jantzen zugehörige, in Groß-Walddorf gelegene, und in dem Erbbuch fol 1. a. im Hypoth.-Buche No. 11. eingetragene Rustikal-Grundstück, aus 45 Morgen kulmisch Land bestehend, wozu weder Gebäude noch Inventarienstücke gehören, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle mit 12000 fl. D. C. eingetragenen Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3784 Rthlr. 25 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 11. November d. J.,
" " 13. Januar, und
" " 10. März k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Barendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei annehmlichem Gebotte den Zuschlag und hiernächst die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Land zu emphyteutischen Rechten verliehen ist, und, ausser der Contribution und sonstigen Dorfsabgaben, der Canon jährlich 61 Rthl. 75 gr. 13½ pf. beträgt, und die emphyteutische Verschreibung von Groß-Walddorf bis 1822 läuft.

Der Schuldenzustand des Grundstücks wird übrigens in den Licitations-Terminen näher angezeigt, und kann die Taxe täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Barendt eingesehen werden.

Danzig, den 29 August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Malermeisters Daniel Rosien gehörige, hieselbst in der Röpergasse No. 2 des Hypothequen-Buchs und No. 461. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Wohnhause, einem Seitengebäude von Bindwerk und einem Hofraum bestehet, und gerichtlich auf 400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen eines darauf ingrossirten Capitals à 5200 fl. D. C., da es in dem am 8. October 1816 angestandenen Bietungs-Termine unverkauft geblieben ist, nochmals versteigert werden, und es ist hiezu ein anderweitiger Termin auf den

25. November 1817

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Bezahlung des Kaufpreises den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 17. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das von dem Tischlermeister George Lucks und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Conti, unterm 6. August 1804 der Gastwirthin Anna Dorothea Schimpf, geb. Kaminska zu Langfuhr über ein Anlehn von 1000 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich ausgestellte und am 6. October ej. a. in dem Hypothequen-Buche des auf dem Vorschlosse sub No. 508. hieselbst belegenen Bürgerbude eingetragene Schuld-Instrument, der Inhaberin verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und des darüber ausgestellten Documents, als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen hatten, hiedurch aufgefordert, sich in termino den

5. Februar k. J.

allhier zu Rathhause zu melden, und solche anzuzeigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienburg, den 17. Februar 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das dem Maurermeister Michael Wollkowski zugehörige sub No. 583 und 583½ in der vorstädtschen Ziegelgasse belegene Grundstück, soll in dem auf

den 1. Dezember d. J.

zu Rathhause anstehenden neuen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dafür zuletzt 100 Rthlr. geboten worden.

Marienburg, den 2. October 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das in der Intendantur Tiegenhoff belegene Erbpachtsgut Tiegenhoff, bestehend

I. aus den Wohngebäuden, Stall und Wagen-Remise nebst darauf aptirtem Speicher, Scheune, Malz- und Brauhaus nebst Roßmühle und Brauerei-Geräth, aus einer Kathe auf dem Kirchenplatz, welche Gebäude zusammen mit 5550 Rthlr. in der Königl Feuer-Societät versichert stehn;

II. aus einem Hofraum, auf welchem die zu diesem Gute gehörigen Gebäude erbaut, 2 Obst- und Geköchsgärten angelegt, und mehrere Kathen von andern gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses etablirt sind, worauf sich auch ein Teich befindet;

III. ein ehemaliger Baumgarten von 8 Morgen Culmisch, welcher als Ackerland benutzt wird;

IV. an Land

a) 15 Morgen Culmisch Schloßland auf der sogenannten Haafer Kampe;

b) 5 Morgen 75 R. Culmisch Schloßland auf Reinland;

c) 39 Morgen Culmisch Tiegenhöffsche Weide;
d) 8 Morgen Culmisch Zeitemphytevtisch Land auf Reinland.

V. An Gerechtsame
a) das Recht, alle Einwohner des Tiegenhöffschen Gebiets zwangsweise mit Bier zu verlegen;
b) das Recht, bei den in Tiegenhof zu haltenden Jahrmärkten das Stand- und Marktgeld zu erheben;
c) die freie Fischerei in der Weichsel, Lienau und Tuge, welche einige Einwohner aus Pietzkendorf, Schöneberg und Tiegenhof vorher in Zeitpacht hatten;
d) die Benutzung der kleinen Kampe im Lienau-Fluß;
e) das Recht, von den Besitzern auf dem Schloßgrunde die festgesetzten Grundzinse zu erheben;

sind wir gesonnen aus freier Hand mit Genehmigung der obern Landesbehörde an die sich meldenden annehmbaren Kauflustigen zu verkaufen, und ersuchen dieselben hiemit, sich im anberaumten Termin am Lichtmeßtage 1818, den 2. Februar, im hiesigen Erbpachtshause einzufinden, die nähern Contractsbedingungen einzuholen, und ihr Gebott zu verlautbaren.

Tiegenhof, den 19. October 1817.

Die Erben des verstorbenen Intendanten, Amtsraths Tägen.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 6. November 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem Langenmarkt, im Hause an der Berholdschengassen-Ecke, sub No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten vorzüglich schöne ganz frische gegossene Russische Lichte in gattlichen Kisten von 6, 8 und 10 aufs Pfund, welche in diesen Tagen anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 6. November 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Hundegasse aus der Matzkauschengasse wasserwärts rechter Hand, vom Fischerthor im 5ten Hause an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

8 Kisten extra schöne frische Citronen welche in diesen Tagen anhero gekommen sind.

Freitag den 7. November 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause an der grossen Nonnengassen-Ecke sub No. 568. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. Cour. ausgerufen werden:

Zwei silberne Taschen-Uhren, einiges Porcellain und Engl. Fayanz, 1 kleiner und mehrere Spiegel, diverse angestrichne Kleider-, Linnen-, Glas- und Schenkspinder, diverse Klapp- und Theetische, Stühle, Linnenzeug und Betten,

diverse coul. seidne und cattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, und seidene Mäntel, wie auch einige couleurt tuchne Mannskleider, messingne Caffee- und Milchkannen, Thee- und Zuckerdosen, 1 Theekessel auf Comphoir, 1 Wachsstock-dose, 1 Mörser und div. Kessel, 1 eiserner Grapen, 1 Kiste, 1 Schlafbank, 1 Coffer mit Eisen beschlagen, 1 Bettgestell, 1 Kasten mit alt Eisen, 1 Flinte, 1 Caffeemühle, 1 Rest Brandholz und 1 Parthie Ziegel.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 10. November 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt an der Berholdschengassen Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Feine moderne Engl. Cattune, feine und mittel Gattung Bastard, Batist, Mousline, Ginghams, feinen Westen- und Futter-Piquée, Dimitie, Nanquin, Taschen- Umschlag- wollene- und Merino-Tücher, Damen- und Herren-Handschuhe, gemusterte Kleiderzeuge, so wie abgetheilte Kleider, Bombasin, Engl. Federleinwand, Jorik, Pfeifenköpfe, Winterwesten, feine Pariser Tassen, goldene Ohrringe, Halsketten, Medaillons, Spenzerschlößer, goldene und feine Petschafte, Schildpatne Kämme, feine Scheeren, Feder- und Rasiermesser, feine Arbeitskästchen für Damen, Tabakskästchen, Geldtaschen, Schreibetafeln mit Etui, Strickkörbchen, Reißzeuge, Borten, Gardienenfrangen, Baumwolle in Päckchen, Hosenträger, Bürsten, seidene Strümpfe und Tücher, Strickmuster, Reitpeitschen, Stöcke, Cigarospitzen, Briefstreicher und mehrere Waaren.

Wie auch:

Einige Dutzend Engl. feine und mittel Damen- und Herren-Strümpfe, aufrichtige Eau de Cologne, und eine Englische Copiermaschiene in Mahagoni Kasten, ein Schreibepult zugleich enthaltend.

Mittwoch den 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr sollen vor dem Werderschen Thore am Sandwege bei Burke durch öffentlichen Ausruf in Pr. Cour. verkauft werden:

24 Stück gute fette Weid-Ochsen, 10 Stück tragende und frisch milchende Kühe und eine Parthie Schweine.

Der Zahlungs-Termin wird bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Kauflustige werden ersucht sich daselbst und an oben benanntem Tage und Stunde zahlreich einzufinden. Danzig, den 3. November 1817.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei

Meyer.

Das Haus in der Hundegasse No. 268., mit Stallung in der Dienergasse, steht zum Verkauf und kann täglich besehen werden. Auch ist wiederum eine kleine Parthie von der mit Recht beliebten Leinwand in verschiedenen Gattungen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

Mit einem sortirten Spiegel-Lager in mahagoni Rahmen gefasst, mit Bronce-Verzierungen, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publico bestens.

A. Abramson.
Heil. Geistgasse No. 782.

Circa ein Achtel Pflastersteine sind käuflich zu haben: Niederstadt, grosse Schwalbengasse No. 425.

Spanische Guitarren, nach der Bauart des berühmten Molino, von schönem Aeussern und trefflichem Ton sind zu verschiedenen Preisen zu haben, Hintergasse am Fischerthor No. 126.

Auch sind daselbst 2 ineinandergehende meublirte Zimmer in der untern Etage an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Frische gegossene Talglichte, 5, 6, 7, 8 und 9 aufs Pfund, die dieser Tagen von St. Petersburg angekommen, sind Jopengasse No. 735 zu kaufen.

In dem Brauhause, Breitgasse No. 1144. unter dem Zeichen, der Stöhr, ist guter scharfer Bier-Essig in ganzen rc. $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen billig zu haben.

Es stehet ein neuer Berliner Halb-Wagen und vier Kummete nach dem neuesten Geschmack aus freier Hand zum Verkauf. Wo? giebt der Bezirks-Rendant-Fischer auf dem alten Schloß No. 1633. Auskunft.

In Königsthal nahe bei Heiligenbrunnen sind gute Balsam-Pappeln zu haben.

Mit vorzüglich schönem Braun- und Weis-Bier-Essig, der sich durch Klarheit, und Säure auszeichnet, so wie mit bestem Braun- und Weis-Bier, in beliebige Quantitäten, und zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich

A. T. Groddeck,
3ter Damm No. 1430.

Eine schöne Bolzen-Büchse mit eisernem Lauf, mit welcher man sich im Winter im Zimmer im Schiessen üben kann, steht für einen billigen Preis in der Bilderbude am langen Markt zu verkaufen.

Silberne Denkmünzen

auf das dritte Jubelfest der Reformation, von verschiedener Grösse und Gepräge, (von welchen sich vor kurzem eine ausführliche Beschreibung in den Berliner Zeitungen befand) sind zu haben bei

F. S. Gerhard,
heil. Geistgasse No. 755.

Elbinger gepflücktes Winter-Obst von allen Gattungen erhält man käuflich zu billigen Preisen am Sande No. 107.

Hanföhl zu 50 gr. der Stof, gute schwarze Tinte zu 2 fl. 12 gr., Weinessig zu 18 gr., beides der Stof, Holl. Heringe zu 8 gr., Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Engl. Senf das $\frac{1}{4}$ Pfund 12 gr., Ungarisch Wasser gegen

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

Frostbeulen, Kopf-, Zahnschmerz und Conservation der Haut zu 1 fl. auch zu 15 gr. erhält man Frauengasse No. 898.

Zu verauctioniren.

Donnerstag den 6. November 1817 Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause in der Jopengasse No. 737. an Ziegengassen-Ecke an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten extra frische Citronen, welche so eben angekommen sind.

Sachen zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Oberstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

Ein Haus in der Drehergasse unter der Servis-Nummer 1339. ist zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause oder in der Töpfergasse No. 23.

Auf Langgarten No. 191. sind 2 Herren- und eine Bedientenstube an einen oder mehrere Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eingetretener Umstände wegen ist eine sehr bequeme Wohnung am Vorstädtschen Graben, von drei Stuben, Küche, Keller und Kammer, unter möglichst billigen Bedingungen zu vermiethen, und sind die näheren Abmachungen in der Hundegasse No. 287. eine Treppe hoch zu besprechen.

An der Petersiliengassen-Ecke No. 1496 können mehrere Zimmer mit auch ohne Mobilien an Herren Civilisten sogleich vermiethet werden.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein Zimmer nebst Kammer, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, 36ster Classen-Lotterie, deren Ziehung gestern in Berlin vollzogen; so wie auch noch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Das ganze Loos No. 15857 zur dritten kleinen Staats-Lotterie; und das viertel Loos No. 42888 c. zur vierten Klasse 36ster Klassen-Lotterie ist verlohren worden. Dies zeige ich mit der Bemerkung an, wie die etwa darauf fallenden Gewinne nur an die rechtmässigen Inhaber der Loose ausgezahlt werden können.

Danzig, den 3. November 1817.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie, die den 4. und 5. November gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie auch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, auch Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie, sind zu jeder Zeit bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, heil. Geistgasse No. 780., neben dem Landschaftshause, zu haben.

Da die $\frac{2}{4}$ Lotterie-Loose D. No. 63,821. und 22. zur 4ten Klasse der 36sten Berliner-Klassen-Lotterie verlohren gegangen sind, so wird hiemit bekannt gemacht, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechten Eigenthümer ausgezahlt werden kann.

Danzig, den 3. November 1817.
Joseph Joel Cohn,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Vormittag um $10\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget ganz ergebenst an,
der Ober-Post-Director Wernich.

Danzig, den 30. October 1817.

Todes-Anzeigen.

Den 1. November entschlief zu einem bessern Erwachen an gänzlicher Entkräftung in seinem 76sten Lebensjahre Johann Carl Mackensen. Dieses zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.
Wilhelmine Mackensen,
als hinterbliebene Wittwe, im Namen ihrer Kinder und ihres Schwiegersohns.

Das den 2ten d. M. Abends 5 Uhr erfolgte Ableben des Perückenmachermeisters Johann Christian Möller, zeigen den resp. Gönnern und Freunden des Verstorbenen ganz ergebenst an
Die hinterbliebene Wittwe und unmündigen Kinder.

Am 21. October entschlief sanft zu St. Petersburg, nach 12tägigem schmerzlichen Krankenlager an einem Entzündungs-Fieber unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Neffe, Nathanael Wendt, in seinem 25sten Lebensjahre. Wir melden dieses für uns höchst traurige Ereigniß unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, welches unsern Schmerz nur vermehren würde.

Danzig, den 3. November 1817.
Elisabeth Berri Mäck, als Mutter.
Maria Anna Wendt, als Schwester.
Catharina Wendt, als Tante.

Sanft entschlief an der Auszehrung nach einem 20wöchentlichen Krankenlager den 2. November, Morgens um halb 11 Uhr, im 44sten Jahre seines Lebens, mein geliebter Gatte, der Bürger Jacob Friedrich Kulinski. Solches meldet seinen Anverwandten und Freunden die hinterbliebene Wittwe

Anna Dorothea Kulinski, geb. Frey.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein geübter, mit mehreren Zeugnissen seiner Fähigkeit und moralischen Führung versehener Schreiber, sucht hier oder ausserhalb ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie und Bildung, welches die Stadt- und Landwirthschaft, Küche und feine Handarbeit versteht, wünscht sich bei einer Herrschaft als Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande zu engagiren. Näheres in dem ehemaligen Schwarzschen Hökerhause am legen Thor No. 321.

Ein geübter, mit mehreren Zeugnissen seiner Fähigkeit und moralischen Führung versehener Schreiber, wünscht in oder bei Danzig ein schleuniges Unterkommen. Nähere Auskunft auf dem 2ten Damm No. 1286. im schwarzen Mohren.

Geld, so gesucht wird.

Es wird ein Capital von circa 4000 Rthlr. Pr. Cour. zur ersten Hypotheke auf einen Speicher gesucht, welcher nicht nur gegen Feuersgefahr versichert ist, sondern auch in jeder Hinsicht eine hinreichende hypothekarische Sicherheit giebt, da selbst nach der gerichtlichen Abschätzung dessen Werth obige Summe doppelt übersteigt. Nähere Nachricht hierüber ertheilt das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung von Langgarten nach Mattenbuden No. 258. mache hiemit bekannt.

Dr. Fischer,
praktisirender Arzt und Geburtshelfer.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Johannisgasse nach der Breitengasse No. 1164. habe ich die Ehre, ganz ergebenst bekannt zu machen, mit der gehorsamen Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit Abnehmen der Classen- und kleinen Staats-Lotterie-Loose zu beehren.

Wulffson,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Daß die von dem verstorbenen Herrn Paul Gottfried Struwy, und Johann Ernst Dalkowski, unter der Firma Dalkowski & Struwy geführte Societats-Handlung beendiget ist; die Activa und Passiva derselben, von Jn. Ernst Dalkowski übernommen, und Selbiger von heute an seine Handlung unter untenstehenden Zeichnung führen wird, machen wir hiemit bekannt.

Danzig, den 1. Novb. 1817.

Marie Flor. Struwy, geb. Hohnfeldt.
Friedr. Röpell, als Assistent.
Jn. Ernst Dalkowski.

Die von mir angekündigten 18 Vorlesungen werden im Englischen Hause gehalten und nehmen am 19. November ihren Anfang. — Da ich keinen Subscriptionsbogen weiter herumschicke, so muss ich diejenigen Herren und Damen, welche an dieser literärischen Winterunterhaltung Theil zu nehmen wünschen und noch nicht unterschrieben haben, ergebenst bitten, sich in meiner Wohnung (im Schulhause auf Langgarten) gefälligst zu melden.

Löschin.

Auf dem Schüsseldamm No. 1115. werden Watten für billige Preise verfertiget und alte aufgeputzt. Man bittet um einen gütigen Zuspruch.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 1ten bis zum 3. November d. J.

Angekommen. Oberförster v. Thiem von Berlin, logirt im Engl. Hause; Oberbergrath v. Billerbeck von Berlin, Major v. Rohr von Osterode, log. im Hotel de Berlin; die Kaufleute Grabowski von Kalisch u. Keling von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva; Kaufm. Hirschberg von Stargard u. Gutsbesitzer v. Jannewitz von Palschau, log. in der einen Krone.

Abgegangen. Kaufmann Hirschberg nach Stargard, Gutsbesitzer v. Jannewitz nach Palschau.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. November 1817.

London, 1 Monat — f —gr. 2 Mon. f —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat 18 f 25 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage 301 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 — 301 & 300 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99½
1 Mon. 2 pC. dm. 2 Mon. 2½ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.